

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

(für Geschäftskunden der Laurine Völz / Innerspace Collective)

1. Geltungsbereich

Diese AGB gelten für alle Verträge zwischen Laurine Völz / Innerspace Collective (nachfolgend „Anbieterin“) und Unternehmern im Sinne von § 14 BGB (nachfolgend „Kunde“). Abweichende Bedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, die Anbieterin stimmt diesen ausdrücklich schriftlich zu. Diese AGB gelten auch für künftige Geschäftsbeziehungen, ohne dass es einer erneuten ausdrücklichen Vereinbarung bedarf.

2. Vertragsgegenstand

Vertragsgegenstand sind Beratungs-, Schulungs-, Vortrags- und Workshop-Leistungen sowie der Verkauf von Waren (z. B. Bücher, Notizbücher, Arbeitsunterlagen). Der konkrete Leistungsumfang ergibt sich aus dem jeweiligen Angebot oder Vertrag. Änderungen und Ergänzungen des Leistungsumfangs bedürfen der schriftlichen Vereinbarung.

3. Mitwirkungspflichten des Kunden

Der Kunde stellt der Anbieterin alle für die Leistungserbringung erforderlichen Informationen, Unterlagen und Zugänge rechtzeitig und vollständig zur Verfügung. Verzögerungen oder Mehraufwand aufgrund fehlender Mitwirkung gehen zu Lasten des Kunden.

4. Preise und Zahlungsbedingungen

Preise verstehen sich in Euro zzgl. der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer. Nebenkosten (z. B. Reise- und Übernachtungskosten, Spesen, Materialkosten) werden gesondert in Rechnung gestellt, sofern nichts anderes vereinbart wurde. Rechnungen sind binnen 14 Tagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug zur Zahlung fällig. Bei Zahlungsverzug ist die Anbieterin berechtigt, Verzugszinsen gemäß § 288 Abs. 2 BGB (9 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz) sowie eine pauschale Mahngebühr zu verlangen.

5. Stornierung von Leistungen

Eine Stornierung gebuchter Leistungen durch den Kunden ist nur schriftlich möglich. Bei Stornierung bis 14 Kalendertage vor Leistungsbeginn wird eine Stornogebühr in Höhe von 50 % des vereinbarten Honorars fällig. Bei Stornierung nach Ablauf der Frist ist das volle Honorar zu zahlen. Der Nachweis eines geringeren Schadens bleibt dem Kunden vorbehalten.

6. Leistungsfristen und -termine

Vereinbarte Termine sind grundsätzlich verbindlich. Verzögert sich die Leistungserbringung aus Gründen, die die Anbieterin nicht zu vertreten hat (z. B. höhere Gewalt, Krankheit, behördliche Maßnahmen), verlängern sich Fristen angemessen. Schadensersatzansprüche wegen Terminverzögerung sind ausgeschlossen, soweit kein Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt.

7. Eigentumsvorbehalt bei Warenlieferungen

Gelieferte Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der Anbieterin. Der Kunde ist verpflichtet, Vorbehaltsware pfleglich zu behandeln und im Falle der Weiterveräußerung den Eigentumsvorbehalt

kenntlich zu machen.

8. Abnahme und Gewährleistung

Werkleistungen gelten spätestens als abgenommen, wenn der Kunde die Leistung 14 Kalendertage nach Übergabe nicht schriftlich beanstandet. Der Kunde hat Leistungen unverzüglich nach Erhalt auf Mängel zu prüfen und diese schriftlich anzuzeigen. Für Mängel gilt eine Gewährleistungsfrist von 12 Monaten ab Abnahme, soweit nicht zwingend gesetzlich längere Fristen bestehen.

9. Haftung

Die Anbieterin haftet für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit unbeschränkt. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet die Anbieterin nur für Schäden aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten). In diesem Fall ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Eine Haftung für mittelbare Schäden, Folgeschäden oder entgangenen Gewinn ist ausgeschlossen. Zwingende gesetzliche Haftung (Produkthaftung, Personenschäden) bleibt unberührt.

10. Urheberrechte / Nutzungsrechte

Alle im Rahmen der Leistungserbringung überlassenen Materialien, Konzepte, Präsentationen, Skripte und Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Der Kunde erhält daran ein einfaches, nicht übertragbares Nutzungsrecht für den vertraglich vereinbarten Zweck. Eine Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung ohne schriftliche Zustimmung der Anbieterin ist unzulässig.

11. Vertraulichkeit

Beide Vertragsparteien verpflichten sich, alle im Rahmen der Zusammenarbeit bekannt werdenden vertraulichen Informationen geheim zu halten. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort.

12. Schlussbestimmungen

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG). Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Geschäftssitz der Anbieterin, sofern der Kunde Kaufmann im Sinne des HGB ist. Sollte eine Bestimmung dieser AGB unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.